

VIELE DER MÄDCHEN MIT
HAUPTSCHULABSCHLUSS
ENTSCHEIDEN SICH FÜR
EINEN BERUF ALS ARZT-
HELFERIN, VERKÄUFERIN
ODER FRISEURIN.

SEZEN NICHT:
SIE IST ERFOLGREICH ALS
INDUSTRIEMECHANIKERIN.

Respekt!

Mein Style, mein Beruf!



Check:
www.stuttgart.de/ruem

Dies ist eine Kampagne des Regionalen Übergangsmanagements Schule – Beruf der Landeshauptstadt Stuttgart zur Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen – in Zusammenarbeit mit AVO Stuttgart – Jugendmigrationsdienste, BeFF – Berufliche Förderung von Frauen e. V., Frauenunternehmen ZORA gGmbH, IG Metall Stuttgart, Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart, Louis Leitz Stiftung, Russisch-Orthodoxe Jugend, Stuttgarter Jugendhaus gGmbH, Volkshochschule Stuttgart, Wohnprojekt ROSA – Eva

STUTTGART



Perspektive
Berufsabschluss



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION

Das Programm „Perspektive Berufsabschluss“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

VIELE DER MÄDCHEN MIT
HAUPTSCHULABSCHLUSS
ENTSCHEIDEN SICH FÜR
EINEN BERUF ALS ARZT-
HELFERIN, VERKÄUFERIN
ODER FRISEURIN.

PATRICIA NICHT:
SIE IST ERFOLGREICH ALS
LANDSCHAFTSGÄRTNERIN.

Respekt!

Mein Style, mein Beruf!



Check:
www.stuttgart.de/ruem

Dies ist eine Kampagne des Regionalen Übergangsmanagements Schule – Beruf der Landeshauptstadt Stuttgart zur Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen – in Zusammenarbeit mit AVO Stuttgart – Jugendmigrationsdienste, BeFF – Berufliche Förderung von Frauen e. V., Frauenunternehmen ZORA gGmbH, IG Metall Stuttgart, Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart, Louis Leitz Stiftung, Russisch-Orthodoxe Jugend, Stuttgarter Jugendhaus gGmbH, Volkshochschule Stuttgart, Wohnprojekt ROSA – Eva

STUTTGART



Perspektive
Berufsabschluss



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION

Das Programm „Perspektive Berufsabschluss“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

VIELE DER MÄDCHEN MIT
HAUPTSCHULABSCHLUSS
ENTSCHEIDEN SICH FÜR
EINEN BERUF ALS ARZT-
HELFERIN, VERKÄUFERIN
ODER FRISEURIN.

EMINA NICHT:
SIE IST ERFOLGREICH ALS
ALTENPFLEGERIN.

Respekt!

Mein Style, mein Beruf!



Check:
www.stuttgart.de/ruem

Dies ist eine Kampagne des Regionalen Übergangsmanagements Schule – Beruf der Landeshauptstadt Stuttgart zur Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen – in Zusammenarbeit mit AVO Stuttgart – Jugendmigrationsdienste, BeFF – Berufliche Förderung von Frauen e. V., Frauenunternehmen ZORA gGmbH, IG Metall Stuttgart, Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart, Louis Leitz Stiftung, Russisch-Orthodoxe Jugend, Stuttgarter Jugendhaus gGmbH, Volkshochschule Stuttgart, Wohnprojekt ROSA – Eva

STUTTGART



Perspektive
Berufsabschluss



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION

Das Programm „Perspektive Berufsabschluss“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.